

ALLES IM BLICK: Viele Online-Broker überzeugen mit einfachen, leistungsstarken Benutzeroberflächen

AKTIENHANDEL

Attraktive Beziehung

Gut zwölf Millionen Bundesbürger investieren Geld in Aktien, Fonds und ETFs. Bei welchen **Online-Brokern** Aktionäre günstig Wertpapiere handeln – und Sparpläne bedienen können

von THOMAS SCHICKLING

Was für ein Herbst! Die US-Börsen legten – nach jüngsten Gewinnmitnahmen – wieder zu. Getrieben von der Hoffnung, dass US-Präsident Donald Trump und Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping nach ihrem Treffen Ende Oktober in Südkorea im Streit um Chinas Exportkontrollen auf seltene Erden wirklich nunmehr eine stabile Übereinkunft getroffen haben. Trump jedenfalls verfügte eine sofortige Senkung der US-Zölle auf chinesische Importe um zehn Prozentpunkte. Und Peking hat dafür das Ausfuhrverbot für die Metalle Gallium, Antimon und Germanium in die USA vorerst bis zum 27. November 2026 aufgehoben.

Gute Zahlen. Für Bewegung an den Aktienmärkten sorgte zudem zuletzt eine Reihe guter Quartalszahlen aus den USA: Während etwa Alphabet und Microsoft die Erwartungen der Analysten übertrafen, trübten bei Meta leider Sonderabschreibungen das ansonsten positive Bild. Für eine Überraschung sorgte hingegen Intel mit einem Überschuss von 4,1 Milliarden Dollar. Damit schaffte es der angezählte US-Chipkonzern wieder zurück in die Gewinnzone.

Auch die US-Investmenthäuser erfüllten mehrheitlich die in sie gesetzten Erwartungen: So steigerte die Bank J.P. Morgan ihren Nettogewinn im abgelaufenen Quartal um zwölf Prozent auf 14,4 Milliarden US-Dollar – mehr als erwartet. Und bei Goldman Sachs stand mit 4,1 Milliarden Dollar Gewinn ein dickes Plus von 37 Prozent in der Bilanz.

Entspannung zeigte sich auch im Haushaltsstreit der USA. In einer Verfahrensabstimmung machten die Senatoren den Weg für die Verabschiedung des Gesetzes frei, das die Regierungsgeschäfte bis zum 30. Januar 2026 finanzieren soll. Was an den japanischen Börsen ebenfalls für gute Stimmung sorgte. Auch in Europa standen die Zeichen nach einem absehbaren Ende des Shutdowns in den USA auf deutlichen Kursgewinnen. Charttechnisch präsentierte sich der Dax hierzulande recht robust. Die Unterstützung für den deutschen Leitindex im Bereich von 23 500 Punkten hielt. „Was die Basis für einen Neuaufbau der Rally im Dax legt“, erklärt Kapitalmarktstrategie Jürgen Molnar von RoboMarkets.

Summa summarum zeigt sich damit: Die Märkte florieren. Und es spricht viel für Investments in Aktien. Nur: Welche Broker können Aktionärinnen und Aktionäre hierzulande mit Top-Orderservices, gepaart mit niedrigen Gebühren, für sich gewinnen? Denn allzu hohe Ordergelder zehren mächtig an der Rendite der Papiere, was nervt! „Wer sein Depot umzieht, kann bestenfalls mit einem Wechsel gut 850 Euro pro Jahr sparen“, sagt Sebastian Ewy, Fachmann beim Deutschen Finanz-Service Institut (DFSI) in Köln.

„Banking is necessary ... Banks are not!“ Dieses berühmte Zitat von Bill Gates gilt heute mehr denn je. Geld wird digital, Kunden werden digital – und die Banken müssen ihnen folgen. Rund 39 Prozent der Deutschen nutzen Online-Banking für Investments, etwa in Aktien oder ETFs. Diese Bilanz zieht eine aktuelle Umfrage von Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Gleichzeitig werden Online-Broker hierzulande immer beliebter: Auf sie setzen inzwischen zwölf Prozent bei der Online-Geldanlage, vor einem Jahr waren es acht Prozent, bilanzieren die Bitkom-Fachleute. Unter den 16- bis 29-Jährigen nutzen 15 Prozent Online-Broker, unter den 30- bis 49-Jährigen jeder Fünfte.

Während klassische Bankgeschäfte als eher trocken gelten, haben Online-Investments Unterhaltungswert. Eine deutliche Mehrheit von 59 Prozent empfindet laut Bitkom-Daten nach eigenen Angaben Spaß dabei, online zu investieren. Zugleich räumen 49 Prozent ein, dass sie durch Online-Investments höhere Risiken eingehen. „Digitale Geldanlagen senken die Hürden für den Einstieg in Finanzthemen und fördern das Interesse – gerade bei jungen Menschen“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. Rund 55 Prozent überzeugt bei Online-Brokern die breite Palette an Anlageprodukten. Jeweils 53 Prozent greifen zu Online- ▶

Test-Gesamtergebnis

Bank	Punkte	DFSİ-Bewertung
Consorsbank	88,13	Hervorragend
Smartbroker	86,42	Hervorragend
S Broker	82,18	Hervorragend
AGORA direct	79,71	Hervorragend
1822direkt	77,62	Sehr Gut
flatex	74,35	Sehr Gut
ING	74,29	Sehr Gut
TARGOBANK	72,36	Sehr Gut
Scalable Capital	71,45	Sehr Gut
Traders Place	70,92	Sehr Gut

Quelle: DFSİ; Stand: November 2025



Ordergebühren: zum Nulltarif bei finanzen.net, Scalable Capital, Smartbroker und Traders Place

Bank	Kosten in € für den Kauf einer Dax-Aktie außerhalb von Sonderaktionen im Wert von ... €						Handelsplatz
	1000	2500	5000	10000	25000	Mittelwert	
finanzen.net	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Gettex
Scalable Capital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Gettex, EIX
Smartbroker	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Gettex
Traders Place	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Gettex
justTRADE	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	Tradegate
Trade Republic	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	LS Exchange
TARGOBANK	4,90	4,90	4,90	4,90	4,90	4,90	Tradegate
flatex	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90	7,90	Tradegate
FNZ Bank	8,45	11,45	11,45	18,45	24,45	14,85	Tradegate
AGORA direct	5,50	5,50	8,00	16,00	40,00	15,00	Xetra
DKB	10,00	10,00	10,00	15,00	30,00	15,00	Tradegate
BBBank	9,90	9,90	12,50	25,00	49,90	21,44	Tradegate
S Broker	6,49	10,24	16,49	28,99	54,99	23,44	Tradegate
Deutsche Bank	10,90	10,90	14,50	27,00	60,90	24,84	Xetra
ING	7,40	11,15	17,40	29,90	67,40	26,65	Tradegate
Commerzbank	9,90	11,50	17,40	29,90	67,40	27,22	Tradegate
1822direkt	12,85	14,10	20,35	32,85	57,85	27,60	Tradegate
Consorsbank	10,90	12,15	18,40	30,90	68,40	28,15	Tradegate
Postbank	9,95	17,95	29,95	39,95	54,95	30,55	Xetra

Quelle: DFSİ; Stand: November 2025

Depot-Offerten im Detail

		Consorsbank Wertpapierdepot	Smartbroker Smartbroker+ Depot	S Broker S Broker DirektDepot	AGORA direct AGORA direct
Konto zum Depot	Art des Kontos	Verrechnungskonto / –	Verrechnungskonto / –	Verrechnungskonto / –	Verrechnungskonto / –
	Jahresgebühr	nein / nein	nein / nein	nein / nein	nein / nein
Wertpapier- depot	Jahresgebühr	kostenlos	kostenlos	gebührenpflichtig	kostenlos
	Neukundenkampagne aktuell	nein	nein	ja	ja
	papierlose Eröffnung	ja	ja	ja	ja
Software/ mobiler Wertpapier- handel	Software für professionellen Handel	teilweise kostenlos	ja, kostenlos	teilweise kostenlos	ja, kostenlos
	iOS-/Android-App	ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja
	voller App-Zugriff auf Depot	ja	ja	ja	ja
Services	Kundenhotline	Mo–So	Mo–Fr	Mo–So	Mo–Fr
	Kundenchat	Mo–So	Mo–Fr	Mo–So	Mo–Fr
	moderierte Online-Community	ja	ja	nein	nein
	Seminare online/vor Ort	ja / nein	ja / nein	ja / nein	ja / nein
	kostenloser Newsletter mit Marktinfos	ja	ja	ja	ja
	kostenlose autom. Depotanalyse	ja	ja	ja	ja
Aktienhandel	Standardgebühr für eine Aktienorder im Inland	4,95 EUR zzgl. 0,25 % vom Kurswert	4,00 EUR	3,99 EUR zzgl. 0,25 % vom Kurswert	5,50 EUR
	Rabatt für Vieltrader	ja	nein	ja	ja
	Gebühr für Limitierung, Streichung, Nichtausführung, Änderung einer Order	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos
	Mehrfachberechnung von Ordergebühren bei Teilausführungen	nein	nein	an unterschiedlichen Handelstagen	an unterschiedlichen Handelstagen
	telefonische Orderaufgabe via Sprachcomputer	nein	nein	nein	nein
	telefonische Orderaufgabe via Mitarbeiter	ja, kostenlos	ja, kostenlos	ja, kostenlos	ja, kostenlos
	Börsen in Deutschland	13	11	12	9
	Partner für außerbörslichen Handel in Deutschland	17	8	16	15
	ausländische Börsen	41	17	29	150
Order- optionen	Stop-Loss (börslich/außerbörslich)	ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja
	Start-Buy (börslich/außerbörslich)	ja / ja	nein / nein	ja / nein	ja / ja
	Trailing Stop-Loss (börslich/außerbörslich)	ja / ja	ja / nein	ja / ja	ja / ja
	Next Order (börslich/außerbörslich)	ja / ja	nein / nein	ja / ja	ja / ja
	One-cancels-other (börslich/außerbörslich)	ja / ja	nein / nein	ja / ja	ja / ja
Investment- fonds-Angebot	online handelbare Investmentfonds	5132	14 000	13 700	0
	... davon mit Rabatt	4292	14 000	8705	0
	... davon mit 100 % Rabatt	4	14 000	61	0
weitere handelbare Produkte	Zertifikate/ETCs	ja	ja	ja	ja
	Optionsscheine	ja	ja	ja	ja
	CFDs	ja	nein	ja	ja
	Anleihen	ja	ja	ja	ja
	ETFs	ja	ja	ja	ja
	Futures	ja	nein	nein	ja
Wertpapier- sparpläne	Investmentfonds	1048	574	3254	78
	... davon mit Rabatt	980	574	1689	0
	... davon mit 100 % Rabatt	2	574	61	0
Gesamtergebnis	Punkte	88,13	86,42	82,18	79,71
	DFSI-Bewertung	Hervorragend	Hervorragend	Hervorragend	Hervorragend

Quelle: DFSI; Stand: November 2025; Gebühr entfällt unter best. Voraussetzungen; – = keine Angabe verweigert; aufgeführt sind nur Banken mit der Gesamtnote „Sehr Gut“ oder besser; weitere Infos unter www.dfsi-institut.de

1822direkt 1822direkt Aktiv-Depot	flatex Depot	ING ING Direkt-Depot	TARGOBANK Direkt Depot	Scalable Capital FREE Broker	Traders Place Traders Place Depot
Verrechnungskonto / Girokonto	Verrechnungskonto / –	Verrechnungskonto / –	Verrechnungskonto / Girokonto	Verrechnungskonto / –	Verrechnungskonto / –
nein / ja	nein / nein	nein / nein	nein / nein	nein / nein	nein / nein
kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos
ja	ja	ja	nein	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja
nein	teilweise kostenlos	ja, kostenlos	kostenpflichtig	nein	ja, kostenlos
ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja
Mo–Sa	Mo–Fr	Mo–Sa	Mo–Fr	Mo–Fr	Mo–Fr
Mo–So	nein	nein	nein	Mo–So	Mo–Fr
nein	ja	nein	nein	ja	nein
ja / nein	ja / ja	ja / nein	nein / nein	ja / nein	ja / nein
ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja	nein	nein	ja	ja	nein
4,90 EUR zzgl. 0,25 % vom Kurswert	5,90 EUR	4,90 EUR zzgl. 0,25 % vom Kurswert	4,90 EUR	0,99 EUR	5 EUR
ja	nein	ja	nein	nein	nein
kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos
an unterschiedlichen Handelstagen	an unterschiedlichen Handelstagen	an unterschiedlichen Handelstagen	nein	nein	an unterschiedlichen Handelstagen
nein	nein	nein	ja	nein	nein
ja, kostenlos	ja, kostenlos	ja, kostenlos	ja, kostenlos	ja, kostenlos	ja, kostenlos
12	12	10	9	3	12
17	14	13	16	1	8
41	12	6	0	0	22
ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / nein	ja / ja
ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja	nein / nein	nein / nein
ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja	nein / nein	nein / ja
nein / nein	nein / nein	ja / ja	nein / nein	nein / nein	ja / nein
ja / ja	ja / ja	ja / ja	ja / ja	nein / nein	ja / nein
über 40 000	5243	6883	5351	0	ca. 14 000
9648	4368	3190	8	0	alle
50	875	3190	8	0	ca. 14 000
ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja
nein	ja	nein	nein	nein	nein
ja	ja	ja	ja	ja	ja
ja	ja	ja	ja	ja	ja
nein	nein	nein	nein	nein	nein
über 3500	3612	672	4826	über 50	123
1269	3612	542	4826	alle mit 100 % Rabatt	123
17	3612	542	0	alle mit 100 % Rabatt	123
77,62	74,35	74,29	72,36	71,45	70,92
Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut

METHODE

165 Merkmale auf dem Schirm

Der Online-Broker-Test von FOCUS MONEY und dem DFSI in Köln ist als Benchmarking angelegt. Für die Analyse wurden 165 Merkmale abgefragt und berücksichtigt. Die Angebote der Banken und Broker wurden anhand des Abschneidens gegenüber einem fiktiven, aus Kundensicht bestmöglichen Wertpapierdepot gemessen. Für dieses wurden folgende Eigenschaften unterstellt:

- kostenlose Führung von Depot und Konto zum Depot, ohne dass dafür bestimmte Bedingungen erfüllt sein müssen, wie z. B. eine bestimmte Anzahl von Orders im Monat/Quartal oder die Abnahme weiterer Produkte; das Depot kann papierlos online eröffnet werden (z. B. mit Video-Ident);
- das Konto zum Depot ist ein vollwertiges Girokonto, Guthaben darauf werden verzinst, es fallen keine Negativzinsen/Verwarentgelte an;
- Möglichkeit des Wertpapierhandels nicht nur via Website der Bank, sondern auch über eine (ggf. kostenpflichtige) professionelle Handelssoftware sowie mobil via App;
- 24/7-Kundenhotline, Kundenchat im Web, moderierte Online-Community, Newsletter, kostenlose Seminare für Kunden rund ums Thema Finanzwissen im Web und/oder vor Ort, kostenlose automatische Depotanalyse;
- im Marktvergleich günstigste Ordergebühren sowie Rabatt auf die Ordergebühren für Vieltrader bzw. für Besitzer größerer Depots;
- keine Gebühren für Limitierung, Streichung, Änderung oder Nichtausführung einer Order;
- keine mehrfache Berechnung von Ordergebühren bei Teilausführungen von Käufen/Verkäufen an verschiedenen Tagen;
- große Auswahl von Orderzusätzen (z. B. Trailing Stop-Loss, One-cancels-other);
- Ordermöglichkeit auch via Telefon ohne Gebührenaufschlag;
- Stellung kostenloser Realtime-Kurse;
- Möglichkeit des Online-Wertpapierhandels über möglichst viele deutsche und ausländische Börsenplätze sowie außerbörsliche Handelspartner;
- große Anzahl von handelbaren Publikumsfonds, darunter möglichst viele mit Rabatt auf den Ausgabeaufschlag;

- große Bandbreite an weiteren handelbaren Produkten;
- breites Angebot an Sparplänen für Investmentfonds, ETFs, Zertifikate und Aktien.

Die Punkte bei der Bewertung der einzelnen Kriterien wurden je nach Grad der Abweichung vom unterstellten Ideal verteilt. Bei der Anzahl der Börsen und Handelspartner, der offerierten Investmentfonds und der Sparpläne wurden Marken definiert, ab denen es die Höchstpunktzahl gab. Die übrigen Werte wurden entsprechend dem Abstand dazu bepunktet. Bei den Ordergebühren erhielt der günstigste Anbieter respektive Anbieter ohne Ordergebühren die Höchstwertung, die anderen bekamen Punkte in Relation zur Höchstwertung.

Die Maximalpunktzahlen in den einzelnen Teilbereichen waren folgende:

- Depot- und Kontogebühren sowie Ausstattung des Kontos: **17,5 Punkte**;
- Angebot von Profi-Handelssoftware sowie Mobile Apps: **9 Punkte**;
- Kundenhotline, Web-Chat, Online-Community, Kunden-Seminare, Newsletter, ESG-Filter: **17,5 Punkte**;
- Ordergebühren (ausschlaggebend waren die Gebühren für Orders über 1000, 2500, 5000, 10 000 und 25 000 Euro), Orderzusätze, Rabattsystem für Vieltrader, Realtime-Kurse: **55,5 Punkte**;
- Börsenplätze u. außerbörslicher Handel: **10 Punkte**;
- Angebot an Investmentfonds sowie von Rabatten auf deren Ausgabeaufschlag, Auswahl weiterer handelbarer Produkte (u. a. Zertifikate, Optionsscheine, Anleihen): **14 Punkte**;
- Angebot an Wertpapiersparplänen (auf Fonds, Zertifikate, ETFs, Aktien): **6 Punkte**;
- Transparenzangaben: **3,5 Punkte**.

Insgesamt 22 bundesweit agierende Direktbanken, Online-Broker und Filialbanken lieferten den Fachleuten des DFSI komplette Daten für den Vergleich und kamen somit in die Wertung. Die Note ergab sich aus der insgesamt erzielten Punktzahl. Sie reicht von „Hervorragend“ bis „Mangelhaft“. Die Bestnote „Hervorragend“ erhielt jenes Institut, welches mit seiner Punktzahl im Bereich der obersten zehn Prozent zwischen null und dem höchsten von einem Anbieter erzielten Wert rangierte.

Brokern wegen niedriger Gebühren und vorhandener Echtzeit-Kurse zum Nulltarif, so die Ergebnisse der Bitkom-Untersuchung. Die Flexibilität, jederzeit und überall investieren zu können, nennen 43 Prozent der Befragten als Grund.

Niedrige Gebühren, Echtzeit-Kurse gratis, breite Palette an Investments: Bei welchen Online-Brokern aber finden die laut Deutschem Aktieninstitut derzeit rund 12,1 Millionen Aktionärinnen und Aktionäre dies alles als Top-Amalgam?

Antworten hat der neue Online-Broker-Test von FOCUS MONEY und dem DFSI. Dazu hat das DFSI-Team in Köln neben den bei vielen Tradern hierzulande im Vordergrund stehenden Orderkosten (s. Tabelle S. 77) anhand von 165 essenziellen Parametern (s. Methode links) die Qualität der Banken bewertet. Insgesamt 22 bundesweit agierende Direktbanken, Online-Broker und Filialbanken lieferten dazu komplette Daten für den Vergleich und kamen somit in die Wertung.

Resümee: Vier Broker erhielten das Top-Urteil „Hervorragend“. Die meisten Punkte erzielte im Test die Consorsbank, gefolgt von Smartbroker und S Broker (s. Tabelle S. 78/79).

Trader-Typen. Der Markt wird heute beherrscht von insgesamt vier Trader-Typen: Sogenannte Scalper halten Positionen nur Sekunden bis Minuten, um von minimalen Preisänderungen zu profitieren. Dazu setzen die Scalper auf sehr schnelle Handelsplattformen. „Daytrader“ hingegen handeln innerhalb eines Tages, um kurzfristige Kursbewegungen zu erkennen und auszunutzen. Daytrader schließen alle Positionen vor Handelsschluss. Kurzfristige Trends (über Tage bis Wochen) zu erkennen und auszunutzen, ist das Ziel sogenannter Swingtrader. Dazu bauen sie vor allem auf die technische Analyse. „Positionstrader“ dagegen halten ihre Positionen über Monate und Jahre, um langfristige Trends zu nutzen. Diese Gruppe von Tradern orientiert sich an der Fundamentalanalyse und ignoriert kurzfristige Schwankungen.

Gefragt nach den Gründen für den Griff zu Wertpapieren, existieren laut Steinbeis-Hochschule in der Bevölkerung folgende Anlegertypen: Die sogenannten Selbstentscheider zeigen hohes Interesse am Thema Kapitalanlagen und vertrauen bei Anlageentscheidungen nicht auf Bankberater. Selbstentscheider wollen mit Aktien schnelle Gewinne realisieren. Diametral entgegengesetzt agieren die sogenannten Beratungskunden. Diese Anlegergruppe nutzt Wertpapiere vor allem als langfristige Kapitalanlage, ist deutlich risikoaverser als Selbstentscheider und gibt sich mit moderaten Renditen bei Aktiendeals zufrieden. Hinzu kommt die Gruppe reiner Sparplankunden. Um diese für sich zu gewinnen, werden Sparpläne von Online-Brokern günstiger bepreist als klassische Wertpapiertransaktionen.

ETF-Sparpläne der große Renner. Enorm angezogen hat der Zuwachs sogenannter ETF-Sparpläne als fester Bestandteil des strategischen Vermögensaufbaus: Mit rund 9,5 Millionen Sparplänen im Jahr 2024 war Deutschland laut Angaben von extraETF Research sogar der Kernmarkt in Europa. Laut den Fachleuten von extraETF führen Online-Broker und Direktbanken europaweit 10,8 Millionen ETF-Sparpläne pro Monat aus. Damit ist die Zahl der ETF-Sparpläne binnen einem Jahr um gut 42 Prozent gestiegen.

Angesichts dieses Bedeutungszuwachses haben die Fachleute des DFSI im Rahmen der Analyse auch abgefragt, wie



GUT GELAUNT:
Junge Leute setzen
beim Vermögensauf-
bau heute vor allem
auf ETF-Sparpläne

viele Sparpläne ein Broker denn für Kunden in petto hat. Auffällig! Wer zu einem ETF-Sparplan greift, ist tendenziell jünger. Laut einer Studie des Marktforschers YouGov im Auftrag der US-Investmentgesellschaft Blackrock sinkt der Altersdurchschnitt von ETF-Sparern. Demnach sind europaweit 54 Prozent der ETF-Anleger zwischen 18 und 34 Jahre jung. Und lediglich 32 Prozent der Neu-Investoren sind zwischen 35 und 54 Jahre alt, so die YouGov-Marktforscher.

Eine immer größere Konkurrenz für etablierte Online-Broker bilden sogenannte Neobroker, die sich im Depot-Test von FOCUS MONEY mittlerweile unter den Top Ten fest etablieren konnten. Wobei die beiden Neobroker Scalable Capital und Smartbroker – wenig überraschend für Branchenkenner – neben Orders zum Nulltarif laut den Testergebnissen des DFSI ihrer Kundschaft sogar „hervorragende“ Leistungen in der Gesamtbetrachtung zu bieten haben (s. Tabelle S. 77).

„Henrys“ stehen auf Neobroker. Bereits 52 Prozent der „Henrys“ (High Income, Not Rich Yet) mit einem Jahreseinkommen zwischen 80 000 und 250 000 Euro führen ihre Depots laut einer Studie der Unternehmensberatung Finwyz bei einem Neobroker. Warum? Laut Finwyz schaffen es Neobroker wie zum Beispiel Scalable Capital extrem gut, die Anforderungen der „Henrys“ an eine Bank zu erfüllen: vollständiges digitales App-Onboarding, gute Investmentprodukte und Pricing für den langfristigen Vermögensaufbau sowie ein breites Angebot von Kryptowährungen.

Für die Order von Wertpapieren stellen die schlanken „Neos“ zudem häufig ihrer Klientel online eine besonders nutzerfreundliche, selbsterklärende App-Benutzeroberfläche fürs Smartphone zur Verfügung. Und dies mit betont schlanken, übersichtlichen Handelsfunktionen.

Wie aber verdienen Neobroker eigentlich hauptsächlich ihr Geld? „Die wichtigste Einnahmequelle der Neobroker sind Rückvergütungen von Handelspartnern, etwa Fondsanbietern und Banken, bei denen sie Provisionen für das Weiterleiten von Kundenorders erhalten“, erklärt Ewy.

Zwar gilt seit dem 28. März 2024 EU-weit ein Verbot dieses sogenannten Payment for Order Flow (PFOF). Deutschland allerdings nutzt eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2026, um die PFOF-Praxis im Inland zu erlauben. Ob Neobroker danach noch so günstig sind, bleibt damit offen. ■